

Der Deutsche Fahrradpreis „best for bike“ 2014 Sieger-Projekte „FahrradGarderobe“ und „LOOP“ in Hamburg

Die Festival-Saison steht vor der Tür. Integraler Bestandteil jeder Grossveranstaltung und jedes Festivals sind Mobilitätsmassnahmen, z.B. Lösungen zur Förderung der Anreise mit dem Velo: Die „KonzertKultour FahrradGarderobe“ ist ein mobiles Veloparkiersystem, das bei Events einen sicheren und bewachten Veloabstellplatz garantiert. Das Projekt wurde mit dem Deutschen Fahrradpreis 2014 – Pendant des Prix Velo in der Schweiz – ausgezeichnet. Ein weiterer Preis ging an die Stadt Hamburg für die „Schaffung einer vorbildhaften Wegeverbindung“. Der „LOOP“ ist eine barrierefreie Wegverbindung für Velofahrer, Jogger, Skater und Fussgänger. Er grenzt an zwei zentrale Wohngebiete, bindet zwei S-Bahn-Haltestellen an und eignet sich damit auch als Veloschnellweg für den Pendlerverkehr. Eine weitere, noch zu vergebende Auszeichnung ist der VCÖ-Mobilitätspreis in Österreich. Bis 30. Juni 2014 können sich vorbildliche und innovative Projekte und Ideen zur nachhaltigen Mobilität aus dem In- und Ausland bewerben. (Sprache: de)

Weitere Informationen:

Der Deutsche Fahrradpreis „best for bike“

www.der-deutsche-fahrradpreis.de

Sieger-Projekt „KonzertKultour FahrradGarderobe“

www.fahrradgarderobe.de

Sieger-Projekt „LOOP Hamburg“

www.hamburg.de/mitte/freizeit-und-umwelt/4120090/loop-art.html

Ausschreibung Mobilitätspreis Österreich 2014

www.vcoe.at/mobilitaetspreis

Le prix allemand du vélo «best for bike» 2014 Projets lauréats «FahrradGarderobe» et «LOOP» à Hambourg

La saison des festivals est à nos portes. Les mesures de mobilité font partie intégrante de chaque grande manifestation et de chaque festival, comme par exemple les solutions de promotion du vélo pour s'y rendre: le «KonzertKultour FahrradGarderobe» est un système mobile de parking pour vélos, qui garantit une place de stationnement vélo sûre et surveillée lors d'événements. Le projet a été récompensé par le prix allemand du vélo 2014, équivalent du Prix Velo en Suisse. Un autre prix a été remis à la Ville de Hambourg pour la création d'itinéraires exemplaires. Le «LOOP» est une liaison sans obstacles pour cyclistes, joggeurs, skateurs et piétons. Il jouxte deux quartiers résidentiels centraux, relie deux stations de S-Bahn et constitue donc aussi un itinéraire cyclable rapide pour les trajets pendulaires. En Autriche, le prix de la mobilité du VCÖ (Mobilitätspreis) sera aussi remis prochainement. Jusqu'au 30 juin 2014, les candidatures d'Autriche et d'ailleurs peuvent être soumises pour des projets et idées exemplaires et innovants pour la mobilité durable. (Langue: de)

Plus d'informations:

Prix allemand du vélo „best for bike“ (de)

www.der-deutsche-fahrradpreis.de

Appel à candidatures du Mobilitätspreis Österreich 2014 (de)

www.vcoe.at/mobilitaetspreis

06.05.2014

Pressemitteilung 04

20.02.2014

DEUTSCHER FAHRRADPREIS 2014 AM 20. FEBRUAR 2014 IN ESSEN VERLIEHEN

Die Sieger des diesjährigen Wettbewerbs – geordnet nach Kategorien – sind:

- ➔ „Fahrradfreundlichste Entscheidung – Alltagsmobilität“:
Projekt „LOOP Hamburg-Wilhelmsburg – Schaffung einer vorbildhaften Wegeverbindung“
- ➔ „Fahrradfreundlichste Entscheidung – Freizeit/Tourismus“:
Projekt „KonzertKultour FahrradGarderobe“
- ➔ „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit“:
ZDF-Meteorologin Inge Niedek
- ➔ Beim Fotowettbewerb zum Thema „Leidenschaft Fahrrad“ gingen die meisten Publikumsstimmen an Sebastian Bade, Berlin und Antonia Richter, Berlin.

(Berlin/Köln, 02/2014) Im Rahmen des AGFS-Kongresses in Essen wurde am 20. Februar 2014 feierlich „Der Deutsche Fahrradpreis 2014“ verliehen. Die Sieger in den Kategorien „Fahrradfreundlichste Entscheidung – Alltagsmobilität“ und „Fahrradfreundlichste Entscheidung – Freizeit/Tourismus“ wurden von Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, und von Gunther Adler, Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr geehrt und mit jeweils 5.000 Euro Preisgeld ausgezeichnet.

Eine hochrangig besetzte Fachjury aus Fahrradindustrie, Verkehrsplanung, Verbänden, Projektpartnern und Stiftern hatte zuvor die beiden Sieger aus 76 eingereichten Projekten ausgewählt. Im Bereich „Alltagsmobilität“ hat der Vorbildcharakter des Projekts „LOOP Hamburg-Wilhelmsburg – Schaffung einer vorbildhaften Wegeverbindung“ die Jury überzeugt. In seiner Laudatio hob Staatssekretär Rainer Bomba besonders die unmittelbare Anbindung der zentralen Wohngebiete des Stadtteils an den „Loop“, der eine Verbindung zu den S-Bahnstationen Wilhelmsburg und Veddel herstellt, hervor: „Diese Anbindung regt zur Fahrradnutzung an und stärkt die Vernetzung mit dem Öffentlichen Personennahverkehr. Ich freue mich, dass mit der Umsetzung dieses Vorzeigeprojekts zentrale Anliegen des Nationalen Radverkehrsplans 2020 aufgegriffen wurden. Dieses bürgernahe und umweltfreundlich Projekt fördert das Radfahren.“

Das Projekt „KonzertKultour FahrradGarderobe“ ist ein verleihbares Fahrradparksystem, das bei Veranstaltungen wie Konzerten, Stadtfesten etc. einen sicheren und bewachten Fahrradabstellplatz garantiert. Der hohe Innovationscharakter wurde als vorbildhaft für den Bereich „Freizeit und

Tourismus“ gelobt. Das Projekt habe zudem eine mögliche Strahlkraft auf andere Regionen.

Als Preisträgerin in der Kategorie „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit“, die die Leistung und das Engagement einer meinungsbildenden Persönlichkeit für den Radverkehr würdigt, wurde die ZDF-Meteorologin Inge Niedek gekürt. Bekannt ist sie nicht nur durch ihre präzisen Wettervorhersagen, sondern auch durch ihr Engagement bei der Aktion „Stadtradeln“. Seit 2008 verleiht sie der Aktion ihr Gesicht. Bei der Verleihung des Preises betonte die Laudatorin Christine Fuchs, Vorstand der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.), dass dieses Engagement dazu beiträgt, Bürgerinnen und Bürger dafür sensibilisieren, das Fahrrad im Alltag mehr zu nutzen und das Thema aktiv in die Verkehrsplanung der Städte und Gemeinden einzubringen.

Beim beliebten Fotowettbewerb zum diesjährigen Thema „Leidenschaft Fahrrad“ wurden insgesamt 721 Bilder eingereicht. Auf die zwei Gewinner mit den meisten Publikumsstimmen, Sebastian Bade und Antonia Richter, beide aus Berlin, warteten hochwertige E-Bikes der Projektpartner ZIV und VSF.

Der bundesweite Wettbewerb „Der Deutsche Fahrradpreis“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS), dem Zweirad-Industrie-Verband e.V. (ZIV) und dem Verbund Service und Fahrrad g.e.V. (VSF) zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplanes (NRVP).

Kontakt:

DER DEUTSCHE FAHRRADPREIS – best for bike
c/o P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität
Antwerpener Straße 6–12

50672 Köln

E-Mail: info@der-deutsche-fahrradpreis.de

www.der-deutsche-fahrradpreis.de

Telefon: Stephanie Saage, 02 21/2 08 94 17

Fax: 02 21/2 08 94 44

KONZERTKULTOUR „FAHRRADGARDEROBE“

Beispiel einer typischen Ausgangssituation ist das urbane Veranstaltungsgelände (Kultur, Sport, Familie) mit wenig Parkraum und einer Anfahrtsinfrastruktur, die sich für die Anreise mit dem Rad (auch in Kombination mit dem ÖPNV) geradezu aufdrängt. Hier bieten wir auf kompakter Fläche eine mobile Parklösung für alle Fahrradmodelle. Ein Materialschonendes Aufhängesystem am Sattel und ausnahmslos maximal am Service orientierte Mitarbeiter stehen für die Marke „FahrradGarderobe“.

Die Projektdurchführung liegt in Pla-



nung und Konzeption sowie vor Ort in den Händen von Michael Kellenbenz und Helen Schepers. Durch stetes Einsammeln von Feedback seitens der Besucher und Veranstalter verbessern wir fortwährend den Service. Eine interne Qualitätskontrolle geschieht fortlaufend durch Helen Schepers (Dipl. Umweltwissenschaftlerin und im MA Nachhaltiges Tourismusmanagement). Bei der Zusammenstellung des Teams wird darauf geachtet, dass ideale Kompatibilität gegeben ist.

Das Projekt „FahrradGarderobe“ der KonzertKultur GbR Hamburg hat nach 15 Monaten zum 1. Oktober 2013 die Bedarfsermittlung auf Veranstaltungen von 5.000 bis 75.000 Besuchern erfolgreich abgeschlossen und dabei mehrere Feuerproben im Rund-um-die-Uhr-Betrieb bestanden. Es konnte bestätigt werden, dass sogar bei einer Garderobengebühr

von maximal 2 € pro 24 h eine sehr hohe Akzeptanz (60 %) bei nahen alternativen, aber unbewachten Abstellplätzen erreicht werden kann. Das Gäste-Feedback ist zu 100 % positiv. Dringendes Ziel ist jedoch, die Endnutzerfinanzierung durch eine Kostenübernahme seitens der Veranstalter/Sponsoren zu ersetzen.

Das Projekt „FahrradGarderobe“ hat somit zu einer deutlichen Verbesserung der Anreiselage für Fahrradfahrer beigetragen und wird sowohl von Besuchern als auch von vielen Veranstaltern nachgefragt. Mehrwerte für den Besucher sind der ultimative Diebstahlschutz sowie der Schutz vor Sachbeschädigungen an den Rädern. Dem Veranstalter sparen wir immense Parkraumflächen sowie Verstellungen der ausgewiesenen Fluchtwege. Die CO₂-Ersparnis steht in unserer Kommunikation als wichtiger Teil in der ganzheitlichen Draufsicht natürlich auch als klimaneutrales Argument zur Verfügung.

Hauptsächlich ungelöste Probleme liegen derzeit beinahe „nur“ in der Finanzierung/Kostenübernahme. Außerdem soll für ca. 5.000 € ein eigenes System Fahrradständer angeschafft werden.



Die „FahrradGarderobe“ wurde 2013 von der Bundesregierung mit dem Titel „Kreativpilot“ ausgezeichnet und wird von der Sounds For Nature Foundation Bonn als Best-Practice-Beispiel im Veranstalterleitfaden geführt.

66

KURZE PROJEKTBE SCHREIBUNG

- **ZIEL:**
Sichere Anreise mit dem Fahrrad durch am Service orientierte Fahrrad-Parklösungen
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Eine Auslastung von durchschnittlich 90 % in der Bedarfsermittlungs- und Testphase
- **FINANZIERUNG:**
In der Testphase durch den Besucher finanziert. Ziel: Kostenfreies Angebot über Sponsoring etc.
- **ZEITRAUM:**
Ganzjährig, da auch Indoor-Lösungen denkbar

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Das von der Bundesregierung 2013 bereits als „Kreativpilot“ ausgezeichnete Modul „Mobile FahrradGarderobe“ bietet dem Veranstaltungsbesucher von z.B. Musikfestivals, Stadtfesten oder Sportveranstaltungen einen sicheren, bewachten und versicherten Abstellplatz für sein Rad. Das Zustellen von Fluchtwegen wird vermieden und in großem Umfang Parkraum eingespart. Die CO₂-Reduzierung bei der Anreise ist natürlich ebenfalls signifikant.

Projektmanagement:

- Michael Kellenbenz und Helen Schepers

Kontakt:

- Ansprechpartner: Michael Kellenbenz
- Anschrift: Beerenweg 2, 22761 Hamburg
- Telefon: 01 75/566 35 73
- E-Mail: mk@konzertkultur.de
- Projekthomepage: www.fahrradgarderobe.de

SCHAFFUNG EINER VORBILDHAFTEN WEGEVERBINDUNG FÜR DEN NAHVERKEHR

Der Hamburger Senat hat 2002 eine qualitative Wachstumsstrategie für die Stadt beschlossen, die 2003 u.a. im sog. „Sprung über die Elbe“ konkretisiert wurde. Die Elbinsel Wilhelmsburg sollte z.B. durch eine IBA und igs im Jahr 2013 Förderung erhalten. Einen Baustein dieser Projekte stellte der „Multi-Purpose-Way“ (Arbeitstitel: Freizeit-rundkurs) dar.

Die Elbinsel Wilhelmsburg, klar räumlich durch die Lage zwischen Norder- und Süderelbe begrenzt, verfügt über ein industriell geprägtes Gesicht in Hafennähe und weite, ländlich geprägte Bereiche im Osten und Süden (hier mit Naturschutzgebiet) der Insel. Der Stadtteil ist gekennzeichnet von einer sozial schwachen Bevölkerungsstruktur mit



niedrigem Bildungsniveau, überdurchschnittlich hoher Arbeitslosigkeit und einem hohen Migrantenteil. Weiterhin herrscht eine starke Belastung durch Verkehrslärm vor (Lkw-Verkehr aus dem Hafen, zentrale Nord-Süd-Verbindung der DB, BAB 1, B 4/75). Die vorhandene Infrastruktur für den Radverkehr ist vielfach veraltet und nicht StVO-konform.

Ziel des nun ca. 6,5 km langen LOOP ist die Vernetzung zentraler und dezentraler Gebiete durch Weiterentwicklung und Ausbau vorhandener Straßen- und Wegeabschnitte zu einer multifunktionalen und barrierefreien Wegeverbindung für Radfahrer, Jogger, Skater Fußgänger etc. Sowohl Freizeit- als auch Berufs- und Versorgungsverkehr sollen qualitativ hochwertig und zukunftsweisend

abgewickelt werden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, entschied sich die Verwaltung zu folgenden Elementen, die nur behördenübergreifend und unter intensiver Rückkopplung mit der Bevölkerung umgesetzt werden konnten: durchgehender Querschnitt von 4–5m; durchgängige Beleuchtung; glatte Oberfläche zur Minimierung des Rollwiderstandes einschließlich Brückenbelägen; eigene Markierung; eigene Beschilderung und Kilometersteine mit Entfernungangaben; Bevorrechtigung des Weges an einer Straßenquerung; Neubau einer Brücke; Druck von Flyern und Aufklebern; Pressearbeit; Eröffnungsfeier etc. In Planung befinden sich Informationstafeln.



Die neue Bewegungsroute, die 2013 fertiggestellt wurde, erfreut sich großer Akzeptanz bei der Bevölkerung. Die vormals in weiten Teilen nicht befestigte Wegeverbindung wird stark von Joggern, Fußgängern und Radfahrern genutzt. Es handelt sich dabei sowohl um Ausflugsverkehr als auch um Nutzer, die den Weg zum Einkauf oder zur S-Bahn zurücklegen. Empirische Erhebungen zur Anzahl der Nutzungen liegen noch nicht vor, sind aber im Gespräch. Die Verwaltung plant, den Verlauf des LOOP über die gesamte Elbinsel auf die Länge eines Halbmarathons auszuweiten. Weiterhin ist Wilhelmsburg nun als Modellstadtteil für den Radverkehr in HH und darüber hinaus ernannt worden und die Umsetzung wegweisender Maßnahmen ist vonseiten des Senats ausdrücklich gewünscht.

Projektmanagement:

- Freie und Hansestadt Hamburg, Dezernat Wirtschaft Bauen Umwelt

Kontakt:

- Ansprechpartner: Ursel Rabeler
- Anschrift: Klosterwall 8, 20095 Hamburg
- Telefon: 040/42854-2317
- E-Mail: ursel.rabeler@hamburg-mitte.hamburg.de

01

KURZE PROJEKTBE SCHREIBUNG

- **ZIEL:**
Schaffung einer vorbildhaften Wegeverbindung für den Nahverkehr
- **BISHERIGE ERGEBNISSE:**
Fertigstellung erfolgte, weitere Abschnitte sollen folgen.
- **FINANZIERUNG:**
Mischfinanzierung aus Behörde und Bezirk
- **ZEITRAUM:**
Voruntersuchungen bis Fertigstellung: 2007 bis 2013

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

Der „LOOP Wilhelmsburg“ liegt auf der gleichnamigen strukturschwachen Elbinsel der Freien und Hansestadt Hamburg. Er verbindet ein zentrales Wohngebiet Wilhelmsburgs mit den neu angelegten Parkflächen, mehreren Kleigartengebieten und der zentralen S-Bahn-Station. Ein besonderer Reiz liegt in seinen Komforteigenschaften: zur Sicherung der Alltags- und Freizeitauglichkeit für den nicht motorisierten Verkehr wurden ein geräumiger Querschnitt, feiner Asphalt, Niveaugleichheit, durchgehende Beleuchtung, Beschilderung und Markierungselemente verwendet.

Loop Wilhelmsburg



Legende

-  Loop – fertiggestellte Strecke 2013
-  Foto
-  StadtRAD-Station
-  S-Bahn-Station